

# Gospel Singers mit Jubiläumskonzert

In diesem Jahr feiern die Gospel Singers Madiswil ihr 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass haben sie am Konzert vom Sonntagabend in der Kirche in Madiswil das zahlreich erschienene Publikum auf eine Reise zu den Wurzeln des Gospels mitgenommen. Sie boten ein abwechslungsreiches und attraktives Programm unter der kundigen Leitung von Amanda Schweri. Der Chor wurde begleitet von Christoph Dobler am Piano, Stefan Iseli, Bass, sowie von Marcel Habegger, Perkussion.

Von Verena Nyfeler

Dicht gedrängt sass die erwartungsvolle Zuhörerschaft in den Kirchenbänken, auf den eiligst herbeigeschafften Stühlen sowie auf den Notsitzen, um sich von den Gospel Singers verzaubern und auf die kommende Adventszeit einstimmen zu lassen. Die Kirche war randvoll besetzt. «Take this Hammer», mit diesem Lied marschierten die Sängerinnen und Sänger, schwarz mit leuchtend roter Schärpe stilvoll gekleidet, in die mit vielen Kerzen geschmückte Kirche ein.

## Ermutung und geheime Nachrichten

«Go down Moses» und «Bring me little Water, Silvy», auf Deutsch bring mir etwas Wasser, Silvy, ging es nahtlos weiter. Dazu wurde im Rhythmus der Noten geklatscht und natürlich gesungen, was sich in den Proben als nicht ganz so einfach erwiesen habe, meinte die Leiterin mit einem Lächeln. Die Schatulle, gefüllt mit wunderbarem Liedgut, öffnete sich weiter. Auf den Baumwollfeldern haben früher die Sklaven Gospels gesungen, damit ihnen die Arbeit schneller von der Hand ging. Doch sie benutzten die Lieder auch, um einander geheime Nachrichten zu übermitteln. «Go down Moses» (komm herab Moses) ist ein Negro Spiritual, der Ereignisse des Alten Testa-

ments erzählt. Auch das folgende Lied «Oh Freedom on me» (Freiheit über mich) erzählt von den Gebeten der Gefangenen um Freiheit. Dieser Gospel ist sehr berührend, der Zuhörer spürte förmlich das Flehen und Bitten. Ein Feuerwerk an Rhythmus waren die Lieder «I will call upon the Lord», «Good News» und «Royal Telephone». Das Publikum klatschte begeistert mit.

## Musikalische Reise nach Afrika

Die musikalische Reise führte danach nach Afrika. Das wohl weltweit bekannteste afrikanische Lied heisst «Siyahamba», ein Zulu Volkslied, das sogleich zum Mitsingen animierte. Als nächstes kamen die Besucher in den Genuss von «Tshotsholoza», was soviel heisst wie mutig nach vorn oder es geht voran. Das Lied ist auch bekannt aus dem Film «Das Nashorn und sein Nilpferd» von Bud Spencer und Terence Hill. Aus dem ursprünglichen Computerlied «Baba Yetu» ist inzwischen ein Welthit geworden, der sehr gerne und oft in unterschiedlichen Arrangements gesungen wird.

In allen drei afrikanischen Gospels überzeugten verschiedene Solistinnen mit ihren hellen, klaren Stimmen. Gott und Jesus loben und preisen und ihm für seine Güte danken. Dies tat der Chor eindrücklich mit «Shine your light», «It's me oh Lord» und «This little Light of mine».



Die Gospel Singers begeisterten mit ihrem Konzert im Rahmen des 10-Jahr-Jubiläums.

Bild: Verena Nyfeler

Langsam neigte sich der wunderbare Konzertabend dem Ende entgegen. Eine besondere Kostbarkeit, bittend und sehr eindrücklich gesungen, war das Segenslied «the Lord bless you» sowie «Hallelujah» von Leonard Cohen aus dem Jahre 1984. Hallelujah ist das meistgesungene und meistgecoverte

Lied (120 Versionen), das von König David im Gespräch mit Gott im Alten Testament erzählt. Schon im Voraus wurde der Zuhörerschaft erklärt, man hätte dann noch ein Lied in petto, wenn der Abend gefallen habe. Das war keine Frage. Das sichtlich bewegte Publikum animierte mit Standing

Ovations und euphorischem Applaus die Gospel Singers zu drei Zugaben, die sie sehr gerne gewährten. Seit zehn Jahren gibt der Gospel Chor Madiswil Konzerte und verzaubert die Zuhörer immer wieder aufs Neue. «Es hett einfach gfägt», so das Fazit einer begeisterten Besucherin des Konzerts.